Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherische
Matthäuskirchgemeinde
Leipzig Nordost

Gemeindebrief

Dezember 2015 – Januar 2016

Zum Titelbild

Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan, und niemand kann sie zuschließen; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt. Offb 3,8

Liebe Gemeinde,
mit diesem Spruch grüße ich Sie zum Beginn der Adventszeit. Die Tür ist ja geradezu Inbegriff der Adventszeit mit den Türen im Adventskalender und der verschlossenen Tür vor der Weihnachtsbescherung, wie ich sie jedenfalls in meiner Kindheit erlebt habe. Eines Abends im letzten Jahr hat mich diese etwas geöffnete Tür berührt. In der dunkler gewordenen Jahreszeit hatte ich nicht gleich das Licht angemacht, aus dem Nachbarzimmer kam so verheißungsvoll Licht. Was mag wohl im anderen Raum sein, wenn so viel Licht zu mir herüber leuchtet. Damit ist mir die Adventstür alltäglicher und wichtiger geworden. Manchmal sieht man ja in fremden Häusern eine Tür halb offenstehn und hätte Lust dahinterzuschaun. Zum Besuch klingle ich an einer unbekannten Tür, es tut sich dahinter schon was, aber noch weiß ich nichts Genaues. Ich spüre dann schon Hoffnung und weiß noch nicht, ob sie sich erfüllt. Das ist Advent. Ich denke auch an die Festvorbereitung. Man hat ja so seine Ahnung, wie es wird, aber klar ist jetzt noch nichts.
Und doch, wenn die Tür halb offen ist, wenn Licht herüber leuchtet, dann wird etwas Schönes kommen. Auch diese Zuversicht ist Advent. Und sie hat eine geistliche Dimension. Das ist, was Jesus mit Weihnachten bewirkt, das Licht leuchtet aus dem Stall und es will die ganze Welt erleuchten. Noch ist es nicht so weit, aber die ersten Funken begegnen mir. Wo wir diese Bilder in uns bewahren und die Hoffnung in uns wach halten, erfüllen wir auch die Voraussetzung für die Leser des Offenbarungswortes oben. Niemand kann uns mehr von dieser Hoffnung ausschließen. Die Tür zu Gott ist offen, wenn auch noch angelehnt.
Diese Worte schreibe ich, wo wir gerade von den vielen Flüchtlingen in unserem Vierteln umgetrieben werden. Im Gespräch mit einem Politiker wurde mir erst klar, wie groß die Aufgabe auch hier im Leipziger Nordosten ist. Neben den kleinen dezentralen Unterkünften in unserem Gemeindegebiet in Kieler Straße und Stöckelstraße müssen wir auch auf die Torgauer Straße mit 390 Plätzen, bald auf die Braunstraße 28 mit 250 Plätzen und sogar auf den alten Flughafen Mockau mit 1600 Plätzen Notunterkunft schauen.
Wie das weitergehen soll? Schließt sich damit für uns die Tür für eine gedeihliche Zukunft? Viele praktische Fragen stehen im Raum. Die Plätze werden ja von Menschen genutzt werden, die ihre Not, ihre Geschichte und ihre Religion mitbringen. Als Christen ist uns aufgetragen, nach ihnen zu sehen.
Ich versuche die vielen Äußerungen mit einem Rückblick einzuordnen. Oft haben wir uns in der Vergangenheit auf einer europäischen Insel des Wohlstands erlebt, wenn wir z. B. Bilder aus dem Irak oder Syrien gesehen haben. Diese Menschen in Not haben für sich die halb offene Türe nach Europa genutzt und sind hierhergekommen. Damit kehrt auch bei uns etwas von Normalität dieser Welt mit ihren 50.000.000 Flüchtlingen ein. Und eine weitere Erinnerung drängt sich mir auf. Häufig haben wir unsere Ängste gehabt, ob sich denn einmal genug Einzahler für

unsere Renten finden werden, wenn weiterhin so wenige Kinder da sind. Vielleicht, wahrscheinlich helfen uns dabei die, die hierher kommen.
Damit will ich die enorme Herausforderung nicht kleinreden, aber doch etwas ordnen. Auch diese Veränderung kann uns als halb offene Tür, ganz weltlich und doch auch als christliche Aufgabe locken.

Herzlich grüßt Ihr Konrad Taut

Besonderes am 4. Advent in Mockau

An diesem Sonntag wollen wir seit langer Zeit zum ersten Mal einen Studenten zur Predigt bitten. Sicherlich wird ein anregendes Nachgespräch stattfinden können.
Daneben wollen wir den „codex lipsiensis“ schreiben. Alle Leipziger Gemeinden sind aufgefordert, einige Seiten zu einer Bibelabschrift beizutragen. Spätere Wissenschaftler versehen diese Abschrift vielleicht mit diesem geheimnisvollen lateinischen codex-Namen.
Herzlich Einladung zum Gottesdienst 10 Uhr und danach zu Gespräch und Abschreibwerkstatt in der Mockauer Kirche.

Besuch im Tagestreff „Insel“

Am Vormittag des Heiligabends wollen wir, wie bereits Tradition, gemeinsam mit wohnungslosen und suchtkranken Mitmenschen im Tagestreff „INSEL“ Weihnachten mit Weihnachtsgeschichte und Weihnachtsliedern feiern und dabei kleine, von von fleißigen Helfern bis dahin vorbereitete, Geschenke übergeben. Abfahrt ist am 24.12. ca. 10:30 am Gemeindehaus Mockau. Jeder, der sich beteiligen möchte, ist herzlich willkommen.

Weihnachtskollekte

Ihre Kollekte am Ausgang wird geteilt in Flüchtlingsprojekte der Diakonie und soziale Projekte der eigenen Gemeinde. Das sind Wohnungslose in Leipzig und Hilfe für unsere lettischen Partner. Spenden für „Brot für die Welt“ legen Sie bitte in die braunen Briefumschläge.

Ökumenischer Abendgottesdienst

zur Woche der Einheit der Christen am 20.01.2016 18 Uhr in der katholischen Kirche Ossietzkystraße 60.

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung

Viel hat sich 2015 in der Gemeinde bewegt - darüber wollen wir in der Gemeindeversammlung am 7. Februar 2016 nach dem Gottesdienst um 10 Uhr im Gemeindehaus in Mockau berichten und gemeinsam beraten, welche Veränderung der Gemeinde gut tut und wo Bewährtes auch bewahrt bleiben soll. Besonders die Themen Gottesdienstzeiten und die Schwerpunktsetzung von ehrenamtlicher und hauptamtlicher Arbeit in der Gemeinde sollen noch einmal vertieft werden.

Unser Erntedankfest

Am 04.10.2015 feierten wir einen bewegenden Ökumenischen Gottesdienst gemeinsam mit unseren Nachbarn aus der Gemeinde der „Heiligen Familie“ in der mit reichlichen Erntegaben geschmückten Schönefelder Gedächtniskirche. Nach dem Gottesdienst wurden die Erntegaben, wie auch schon in den letzten Jahren, geteilt, ins Johanniterheim, zum Tagestreff „Insel“, zum Frauenhaus und den Tagestreff „Oase“ gebracht und mit einem Gruß unserer Gemeinde übergeben.

Partnergemeindetreffen Limbaži – Osnabrück – Leipzig

Unser Treffen mit unseren Partnergemeinden aus Limbaži und Osnabrück fand in diesem Jahr vom 08. bis 12. 10 2015 in unserer Gemeinde statt. So konnten wir am 08.10.2015 unsere lettischen Freunde und auch schon einige Osnabrücker mit einem Abendessen im Schönefelder Pfarrhaus begrüßen, anschließend wurde die Gruppe geteilt, die einen nahmen am Bibletalk teil, die anderen übten sich unter der Choreografie von Frau Meier in Gemeinschaftstänzen, eine fröhliche Angelegenheit, bei der sich alle schnell näher kamen.

Am Freitagvormittag besichtigten wir die neue Katholische Propstei St. Trinitatis, die Führung hatte Kaplan Kostorz übernommen. Ich denke, es war für alle sehr interessant,

sogar die umstrittene Christusfigur, die der Öffentlichkeit noch nicht präsentiert wird, konnten wir uns ansehen. Nach dem Mittagessen im Alten Rathaus konnten einige die noch im Bau befindliche neue Aula/Universitätskirche St. Pauli besichtigen, die an diesem Tag kurzzeitig für Besucher geöffnet wurde. Für andere stand ein Stadtbummel auf dem Programm. Nachmittags besuchten einige das Friedensgebet in der Nikolaikirche und abends auch das Lichtfest Leipzig 2015, in diesem Jahr war das Motto „Freiheit-Gleichheit-Brüderlichkeit?“

Inzwischen waren auch die übrigen Osnabrücker wohlbehalten eingetroffen.

Am Sonnabendvormittag standen Bibelarbeit und Gespräche über das Gemeindeleben auf dem Programm. Trotz sprachlicher Barrieren ergab sich eine rege Diskussion in den einzelnen Gruppen. Vielen Dank den Übersetzern an dieser Stelle! Nach dem Mittagessen ging es mit dem Zug nach Torgau, dort konnte die Zeit je nach Interesse für die Besichtigung der Ausstellung “Luther und die Fürsten“ genutzt, ein Konzert in der Schlosskapelle angehört oder einfach nur die beeindruckende Architektur des Schlosses Hartenfels mit dem besonderen Wendelstein und dessen farbiger Gestaltung genossen werden.

Der Abend war frei verfügbar, einige besuchten noch die Ausstellung „Der baltische Weg“ in der “Runden Ecke“, andere ein Konzert in der Thomaskirche.

Höhepunkt unseres Treffens war, so habe ich es jedenfalls von vielen gehört, der Pilgerweg am Sonntag durch unsere drei Gemeindeteile mit dem Besuch unserer drei Kirchen mit jeweils einem Gottesdienstteil. Bei wunderschönem Herbstwetter war diese Wanderung ein voller Erfolg, unsere Gäste konnten die drei Kirchen kennenlernen und auf dem Weg ergaben sich viele gute Gespräche.

Die Osnabrücker Gäste fuhren meist schon am Sonntag wieder nach Hause, für die Gäste aus Limbaži galt es am Montagvormittag Abschied zu nehmen.

Ich denke, unseren Gästen und auch uns wird dieses Wochenende in guter Erinnerung bleiben!

Dass es so ein gelungenes Treffen war, ist vor allem den Hauptorganisatoren Frau Kathrin Schwarz und Frau Dr. Karoline Michaelis zu verdanken, die mit vielen Ideen, Organisationstalent und großem Zeitaufwand so ein abwechslungsreiches Programm gestaltet haben. Aber auch den fleißigen Helfern im Hintergrund, allein für die Bewältigung des Abwasches nach den Essen, sei ganz herzlich gedankt. Und natürlich auch allen, die mit dem Backen der Kuchen, der Bestückung der Büffets zum Mittagessen und Abendbrot auch auf diesem Gebiet Gastfreundschaft bewiesen haben. Und auch den Gastgebern sei gedankt, dass sie ein Bett zur Verfügung gestellt haben!

Margit Maul

(Die Bilder wurden freundlicherweise von Herrn Dr. Eberhard Michaelis zur Verfügung gestellt)

Sankt Martin, Sankt Martin…

…so sangen am Martinstag ca. 350 kleine und große Besucher in der Schönefelder Kirche. Begleitet wurden sie vom Posaunenchor unter der Leitung von Manuela Vorwergk. Zusammen mit der kath. Kirchengemeinde und dem CVJM hatten wir -wie auch im vergangenen Jahr- wieder ein Martinsfest organisiert und dazu eingeladen. Es begann um 16.30 Uhr mit einer Andacht, bei der Sarah Thomas (Sprecher), Christian Berger (Martin) und Karina Gramm (Bettler) von der Jungen Gemeinde in einem kurzen Anspiel die Botschaft des Martins verdeutlichten, der seinen Soldatenmantel mit einem Bettler geteilt hat. Anschließend machten sich alle mit Reiter und Pferd voran auf den Weg zum CVJM-Gelände. Vorbei ging es mit Laternen und Fackeln bestückt am Johanniterheim, wo wir die Martinshörnchen holten, die als Abschluss auf dem CVJM-Gelände geteilt wurden. Neben den Hörnchen gab es dort für alle noch leckeren warmen Kakao.

„Dort oben leuchten die Sterne und unten leuchten wir“ ... in Thekla begleiteten uns nach einer Andacht mit Martinsspiel bunt leuchtende Laternen zum Jugendtreff 50° Nordost. Dort stärkten wir uns mit leckeren Martinshörnchen und Punsch.

Herbstputz

Der Himmel meinte es gut mit uns und schickte außer ein paar Tropfen Regen sogar noch einige Sonnenstrahlen – schön wenn die Meteorologen sich irren! Da macht das Laubharken gleich doppelt so viel Freude! Herzlichen Dank an alle fleißigen Helfer! Der Winter kann nun kommen.

Im Theklaer Pfarrgarten gibt es nicht nur viel Laub, sondern auch viele fleißigen Helfer.

Die mockauer Herbstputzmannschaft bittet zum Fototermin.

Ausklang in Thekla bei Kartoffelsuppe und Kuchen.

Die schönefelder wohlverdiente Kaffeepause wird zum Erfahrungsaustausch genutzt.

aktiv in der Matthäusgemeinde

Bibelgesprächskreis in Mockau:	Donnerstag, 21. Januar	(GMo)	19:30
Bibelgesprächskreis in Thekla:	Donnerstag, 17. Dezember	(PfTh)	19:30
Bibelgesprächskreis in Schönefeld:	Donnerstag, 03. Dezember und 07. Januar	(PfSf)	16:00
Bibletalk:	Donnerstag, 10. Dezember und 28. Januar	(PfSf)	19:30
Lettland/Osnabrück - Kreis	nach Vereinbarung	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis „Lichtblick“:	Donnerstag, 10. Dezember und 14. Januar	(KMo)	19:30
Gesprächskreis I Schönefeld:	Mittwoch 09. Dezember *(Adventsfeier, Ort nach Vereinbarung)* und 27. Januar *(Jahreslosung mit Pfrn. Simone Berger-Lober)*	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis II Schönefeld:	Donnerstag, 10. Dezember *(wir feiern Advent und freuen uns auf Weihnachten)* und 21. Januar *(Reisebericht über Äthiopien, Frau Wolf berichtet)*	(PfSf)	19:00
Gesprächskreis „Offener Abend“ / Sonntagsrunde:	Mittwoch, 09. Dezember und 13. Januar bei Fam. Gröpler		19:00
Strickcafé für Jung und Alt	nach Vereinbarung	(PfSf)	15:30

Frauenkreis:	Dienstag, 05. Dezember und 12. Januar	(PfSf)	14:00
Frauenfrühstück:	Mittwoch, 09. und 23. Dezember, 06. und 20. Januar	(PfTh)	09:30
Seniorentanz:	mittwochs	(GMo)	14:00
Seniorenkreis Schönefeld:	Dienstag, 08. und 22. Dezember, 05. und 19. Januar, 02. Februar	(PfSf)	14:00
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 01. und 15. Dezember, 12. und 26. Januar, 09. Februar	(GMo)	14:30

Besuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 22. Januar	(PfSf)	14:00
Besuchsdienst Mockau:	nach Absprache	(GMo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:	Donnerstag, 17. Dezember im SZ-Oelsnitzer Str.2 (16:30 Nachbesprechung)		15:45

Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Kleine Kurrende 1.-4. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Große Kurrende ab 5. Klasse:	mittwochs	(TSf)	16:00
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.littlelight-leipzig.de)	(GMo)	19:30
Gemeindekantorei:	montags	(GMo)	19:30
Kleine Kantorei:	dienstags	(GMo)	20:00
Seniorenkantorei 67+:	montags	(GMo)	17:00
Kinderflötenkreis:	dienstags	(PfSf)	16:00
Anfänger (neu):	dienstags nach Absprache	(PfSf)	
Instrumentalkreis:	dienstags	(GMo)	19:15
Bläserkreis:	donnerstags	(TSf)	19:00

Kinder- und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	montags	(PfSf)	09:00
Vorschulkreis 4-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(PfSf)	16:30
Konfirmanden 7. Kl::	nach Vereinbarung	(PfSf)	16:15
Konfirmanden 8. Kl.:	dienstags	(PfSf)	17:30
Junge Gemeinde:	dienstags	(PfSf)	19:00

Die **Treffpunkte**: **(TSf)**-Turmzimmer Kirche Schönefeld, **(KMo)**-Anbau Kirche Mockau, **(GMo)**-Gemeindehaus Mockau, **(PfSf)-**Pfarrhaus Schönefeld**,** **(PfTh)-**Pfarrhaus Thekla.

Offener Treff „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 15-17 Uhr im Pfarrhaus Ossietzkystr. 39, mit den nächsten Themen:

03.12.15	Weihnachtsbasteln
10.12.15	Advents- und Weihnachtsbräuche M. Kunz
17.12.15	Weihnachtsvorbereitungsfeier
07.01.16	Spiele
14.01.16	Wunschlieder
21.01.16	Mohammed
28.01.16	Christliches > < Muslimisches
04.02.16	Plaudern
	Änderungen vorbehalten

Monatsspruch Dezember 2015: *Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde! Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen! Denn der HERR hat sein Volk getröstet und erbarmt sich seiner Elenden.* *Jesaja 49,13*

05. Dez.		***Sonnabend***	
Mockau	19:00	Gospelkonzert zum Advent mit Little Light of LE. *(siehe Seite 12)*	

06. Dez.		**2. Advent**	
Thekla	10:00	Abendmahlsgottesdienst	*Pfrn. S. Berger-Lober*
Mockau	17:00	Gospelkonzert zum Advent mit Little Light of LE. *(siehe Seite 12)*	

13. Dez.		**3. Advent**	
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst	*Pfr. K. Taut*

20. Dez.		**4. Advent**	
Mockau	10:00	Predigtgottesdienst	*Stud. Theol. Christoph Backhaus*
		mit Nachbesprechung u. Abschreiben der Bibel zum „codex lipsienis“	
Schönefeld	17:00	Festliches Weihnachtskonzert *(siehe Seite 12)*	

24. Dez.		**Heiligabend**	
Schönefeld	14:30	Christvesper *(mit Kinderkrippenspiel)*	*Pfrn. S. Berger-Lober*
Mockau	14:30	Christvesper *(mit Kinderkrippenspiel)*	*Pfr. K. Taut*
Schönefeld	15:45	Christvesper *(mit Kinderkrippenspiel)*	*Pfr. K. Taut*
Thekla	15:45	Christvesper *(mit Konfirmandenkrippenspiel)*	*Pfrn. S. Berger-Lober*
Schönefeld	17:00	Christvesper *(mit Gemeindekantorei)*	*Pfr. K. Taut*
Thekla	17:00	Christvesper *(mit Instrumentalisten)*	*Pfrn. S. Berger-Lober*
Mockau	23:00	Christnacht *(Taizé Lichtfeier)*	*Dr. E. Michaelis, Pfrn. S. Berger-Lober*

25. Dez.		**1. Weihnachtstag**	
Thekla	10:00	Festgottesdienst mit Abendmahl *(mit Kantorei)*	*Pfr. K. Taut*

26. Dez.		**2. Weihnachtstag**	
Mockau	10:00	Festgottesdienst *(mit Bläserkreis)*	*Pfrn. S. Berger-Lober*

27. Dez.		**1. Sonntag nach Weihnachten**	
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst	*Pfr. K. Taut*

31. Dez.		**Silvester, Altjahresabend**	
Mockau	17:00	Jahresabschlussandacht mit Abendmahl	*Pfr.i.R. Dr. U. Seidel*
Schönefeld	17:00	Musikalische Andacht zum Jahreswechsel	*Pfr. K. Taut*

= Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Jahreslosung 2016: *Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.* *Jesaja 66,13*

Monatsspruch Januar 2016: *Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.* *2.Timotheus 1,7*

01. Januar		**Neujahr**	
Thekla	15:00	Abendmahlsgottesdienst	*Pfrn. S. Berger-Lober*

03. Januar		**1. Sonntag nach Weihnachten**	
Mockau	10:00	Predigtgottesdienst	*Pfr. K. Taut*

Ab dem 10. Januar 2016 feiern wir die Gottesdienste in Mockau im Gemeindesaal.
In Schönefeld und Thekla weiterhin in den Kirchen!

10. Januar		**1. Sonntag nach Epiphanias**	
Schönefeld	10:00	Predigtgottesdienst mit Krippenspielrückschau *(s. Seite 14)*	*Pfr. K. Taut*

17. Januar		**Letzter Sonntag nach Epiphanias**	
Schönefeld	10:00	Predigtgottesdienst mit Kirchencafé ab 9:30	*Pfr. K. Taut*
Thekla	10:00	Abendmahlsgottesdienst	*Pfrn. S. Berger-Lober*

20. Januar		***Mittwoch***	
Schönefeld	18:00	Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen Katholische Kirsche Ossietzkystr. 60	*Pfr. K. Taut*

24. Januar		**Septuagesimä**	
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst	*Pfrn. S. Berger-Lober*
Mockau	10:00	Abendmahlsgottesdienst	*Pfr. K. Taut*

31. Januar		**Sexagesimä**	
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst	*Vertretung*
Thekla	10:00	Predigtgottesdienst	*Dipl. Theol. C.Gramm*

- **Andachten im Johanniterhaus „Am Mariannenpark“ Taubestraße 67**
  Mittwoch, 16. Dezember und 13. Januar ca. 16:00
- **Andachten im Pflegeheim Mockau Friedrichshafener Str. 191**
  Mittwoch, 13. Januar um 10:00
- **Andachten im Seniorenzentrum Dr. Margarete Blank Oelsnitzer Str. 2**
  Donnerstag, 17. Dezember um 15:45

Sonnabend, 5. Dezember 2015, 19 Uhr Stephanuskirche Mockau

OUR LOVE IS HERE TO STAY
Konzert des Gospelchores „Little Light of L.E.“
Leitung: Christian Otto

Sonntag, 6. Dezember 2015, 17 Uhr Stephanuskirche Mockau

OUR LOVE IS HERE TO STAY
Konzert des Gospelchores „Little Light of L.E.“
Leitung: Christian Otto

Sonntag, 20. Dezember 2015, 17 Uhr Gedächtniskirche Schönefeld

FESTLICHES WEIHNACHTSKONZERT,
-Antoni Vivaldi, Gloria
-Krippen- und Hirtenlieder für Kinderstimmen
-Camille Saint-Saëns, Weihnachtsoratorium
Solisten, Kammerorchester, Kleine Kantorei und Gospelchor
Leitung: Christian Otto
Eintritt: Abendkasse 11 € / 9 € Euro,
Vorverkauf 10 € / 8 € (in den Pfarrämtern der Matthäuskirchgemeinde)
(Ermäßigung für Schüler, Studenten, Bundesfreiwilligendienst, Leipzig Pass, Kinder bis 10 Jahre frei)

Kleiner Chor – ganz groß!

Das sind wir – der Gemeindechor unserer evangelisch-lutherischen Matthäuskirchgemeinde Leipzig. Wie man sieht, sind wir ein bunt gemischter Chor und so soll es auch sein! Bei uns ist zwar so ziemlich jedes Alter vertreten und wir könnten unterschiedlicher kaum sein, aber uns verbinden unser Glaube an Jesus Christus und die Liebe zur Musik. Es ist immer wieder erfrischend, gemeinsam zu singen und zu lachen. Dazu darf unser

Kantor Christian Otto nicht fehlen, der mit Witz, Charme und Ehrgeiz gute Stimmen aus uns herausholt. Na, neugierig geworden? Dann besucht uns montags 19:30 im Gemeindesaal Mockau. Wir freuen uns über neue Gesichter!

Claudia Hischer

Unsere Gemeindekantorei - Chorsingen aktiv erleben!

Chorsingen ist viel mehr als ein Musikstück „richtig“ zu singen – Chorsingen ist gut für Seele und Körper und lässt eine wohltuende Gemeinschaft erleben.
Wenn wir nach der Probe nach Hause gehen, sind wir fröhlich und freuen uns über das Erfolgserlebnis. Die Aufführung eines eingeübten Werkes ist zwar der Höhepunkt, das eigentliche Ziel ist aber der Weg dahin- das regelmäßige Zusammensein und das Erleben, ein Werk wachsen zu sehen. Auch wenn Sie meinen, dass ihre Stimme noch nicht so sicher ist, lassen sie sich vom Nachbarn führen, im Laufe der Zeit wächst man in die Musik hinein. Angst braucht bei uns keiner zu haben, wir sind ein Laienchor! Aktuell suchen wir vor allem eine weitere Bassstimme.
Kommen Sie einfach ganz unverbindlich vorbei, um herauszufinden, ob Sie sich in unserer Gemeinschaft wohlfühlen. Die Proben finden montags 19.30-21 Uhr im Gemeindesaal Mockau statt.

Stimmen aus dem Chor & Christian Otto

Weitere Mitteilungen

Weihnachten im Schuhkarton

Auch in diesem Jahr beteiligten sich Gemeindeglieder unserer Gemeinde sowie Nachbarn und Freunde an der Aktion. Insgesamt wurden 63 liebevoll gepackte Päckchen abgegeben. Die Organisatoren bedanken sich dafür, dass alle diese Päckchen versandfertig gepackt waren und sie keine weitere Arbeit damit haben. Wir danken allen Spendern im Namen der notleidenden Kinder ganz herzlich.

Offene Türen im Advent?

In der diesjährigen Adventszeit werden die Türen des Lebendigen Adventskalender geschlossen bleiben. Zumindest für die Aktion des Gemeindeadventskalenders. Aus Mangel an Beteiligung musste die Aktion für dieses Jahr abgesagt werden.

Weihnachtsgottesdienste

Auf der letzten Gemeindeversammlung wurde bereits informiert, dass durch die Kürzung um eine halbe Pfarrstelle auch Einschnitte bei der Anzahl von Gemeindeveranstaltungen und Gottesdiensten erfolgen müssen. Aus diesem Grund können am Heiligabend in der Mockauer und Theklaer Kirche jeweils nur zwei Gottesdienste gefeiert werden.

Vorankündigung und rechtzeitige Anmeldung

In den Winterferien wird es wieder drei Kinderbibeltage in unserer Gemeinde geben. Wir werden vom 11.-13.02.2016 täglich im Pfarrhaus Schönefeld zusammen sein und gemeinsam spielen, singen, essen und basteln. Wir freuen uns über alle Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Die Kinderbibeltage beginnen täglich um 10 Uhr (ab 9 Uhr Betreuung) und enden jeweils um 16 Uhr. Am Sonntag, 14.02.2016, werden wir dann einen Abschlussgottesdienst der Kinderbibeltage feiern.

KinderBibelTage

Nähere Informationen und Anmeldungsmöglichkeiten erhalten Sie/ihr ab 11.01.2016.

Wir das Team der KIBITA sind schon ganz gespannt und freuen uns auf viele Kinder.

Und welches Krippenspiel haben Sie gesehen? – Ein Gottesdienst der besonderen Art

Am 10.01.2016 um 10 Uhr wollen wir mit allen Krippenspielbeteiligten vor und hinter der Bühne einen Gottesdienst der besonderen Art feiern. Unter dem Motto „Und welches Krippenspiel haben Sie gesehen?“ werden wir aus jedem Krippenspiel, das am Heiligabend in unseren Gottesdiensten stattgefunden hat, eine kurze Szene vorspielen. Anschließend wird jeder noch ein kleines Dankeschön für die erbrachte Mühe bekommen.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen auch aller übrigen Gemeindemitglieder.

XXL-Kindergottesdienst in Mockau zum Thema „Heilige“

Am Sonntag, den 08.11.2015, hieß es im Anbau der Mockauer Kirche „Komm´ mit und sei dabei!“ Mit 20 Kindern feierten wir wieder einen XXL-Kindergottesdienst mit kindgerechten liturgischen Elementen. Thema war dieses Mal „Heilige“. Da der Gottesdienst kurz vor dem Martinsfest stattfand, gingen wir der Frage nach, was überhaupt „Heilige“ sind. Anschließend bastelten wir Ganslaternen. Nach dem Gottesdienst räuberten alle Kinder gemeinsam mit Eltern, Großeltern und Gottesdienstmitarbeitern das durch viele helfende Eltern entstandene Buffet. Natürlich hätte der ganze XXL-Gottesdienst, der mittlerweile Tradition geworden ist, nicht so schön gefeiert werden können, wenn sich nicht wieder so viele helfende Gottesdienstmitarbeiter und –mitarbeiterinnen bei der Umsetzung engagiert hätten. Herzlichen Dank dafür.

Cornelia Gramm

Grenzerfahrung

Unter diesem Motto stand die diesjährige Friedensdekade. In den zehn Tagen vom Eröffnungsgottesdienst am 08. November bis zum Schlussgottesdienst am 18. November fanden täglich Friedensgebete in der Mockauer Kirche statt. Ein von der Ökumenischen Friedensdekade e.V. herausgegebener Leitfaden für die täglichen Friedensgebete war Grundlage für die von verschiedenen Gemeindegruppen vorbereiteten und durchgeführten Andachten. Grenzen, die aufgebaut werden und Grenzen, die überschritten werden, wurden thematisiert. Die aktuellen Kriege und Vertreibung in der Welt, die vielen davor Flüchtenden und ihr Willkommen bei uns, die Diskussionen und Demonstrationen gegen deren Aufnahme und die blutigen terroristischen Anschläge in Frankreich sind Sorgen und Ängste, die in den Fürbittgebeten vor Gott gebracht wurden. Es ist nicht nur wichtig aktiv etwas gegen die Not unserer Mitmenschen zu tun, sondern auch für den Frieden unter uns Menschen zu beten. Das geschieht bereits seit vielen Jahren jeweils an den zehn Tagen vor dem Buß- und Bettag besonders intensiv.

Roland Dittmar

Satt ist nicht genug!

Das Motto der Aktionen von „Brot für die Welt.“ Unter der Überschrift „Zukunft braucht gesunde Ernährung“ wird informiert, dass in den letzten Jahrzehnten viele Reis-, Kartoffel- und andere Sorten vom Markt verschwunden sind. Sie wurden durch wenige, teilweise gentechnisch veränderte, Arten ersetzt. Mit gravierenden Folgen.

Das Industriesaatgut ist teurer und oftmals nicht so widerstandsfähig gegen extreme Wetter- und Klimabedingungen. Im Gegensatz zu den Sorten, die traditionell von den Kleinbauern im Süden der Welt angebaut wurden. Die Fülle lebenswichtiger Vitamine und Mineralstoffe, die die Menschen mit dem Essen der „alten“ Sorten aufnahmen, fehlt ihnen nun oft.

Mehr als zwei Milliarden Menschen sind aufgrund von Mangelernährung, zu der minderwertiges Saatgut beiträgt, anfälliger für Krankheiten. Kinder, die sich nicht ausgewogen ernähren können, sind in ihrer Entwicklung beeinträchtigt, körperlich und geistig. Mangelernährung behindert Entwicklung – genauso wie Hunger.

Deshalb fördert Brot für die Welt den Erhalt und die Wiederbelebung traditioneller und nährstoffreicher Kulturpflanzen, wie Quinoa oder alte Reis- und Hirsesorten. Wir helfen den Bauernfamilien, in ihren Dörfern Saatgutbanken aufzubauen. Artenvielfalt schützt vor Hunger und Mangelernährung! Unterstützen Sie uns – mit ihrem Gebet und ihrer Spende.

Auszug aus dem Aufruf zur 57. Aktion Brot für die Welt

Altarleuchter der Gedächtniskirche

Im Abschnitt Geschichte und Geschichten, wollen wir ab jetzt auch die Ausstattung unserer Kirchgebäude mit einbeziehen.

Passend zum Advent soll diesmal ein Altarleuchter der Gedächtniskirche näher betrachtet werden. Das abgebildete Stück wurde wahrscheinlich von Friedrich Gütig geschaffen (so Hartmut Mai in: Stadt Leipzig. Die Sakralbauten... 1995. S. 1032.). Für die gegenwärtige Altargestaltung ist er mit seinen 47,7 cm zu groß, sodass er meist unbeachtet im Tresor der Gedächtniskirche steht. Und doch lohnt sich die genauere Betrachtung.

Er ist aus Silber in reich gegliederter Form mit 20,8 cm breitem Fuß mit vertikalen Kehlen, einem ca. 5 cm schmalem Mittelteil, wohl der Form nach an die klassizistischen Säulen im Altarraum angelehnt, er ist ebenfalls senkrecht gekehlt unten und oben mit stilisierten Blättern und Perlenbändern geschmückt, und mündet oben wieder mit 12,5 cm breiter ausladend in einer breiten Kerzenschale mit Dorn, auch sie ist unterhalb mit stilisierten Blättern geschmückt.

Beim näheren Hinsehen erkennt man eine Gravierung am unten am Mittelteil (siehe Bild). Die Gravierung lautet: *Übergeben am EinweihungsTag der Kirche Miser.[icordia] Dom.[ini] d. 16. Aprill 1820*

Am unteren Beginn der Krümmung des Fußes sind die Spenderinnen eingraviert: *Henriette Bärbalck, verehl. Seif, Caroline Bärbalck, verehl. Koch. Emilie Bärbalck, verehl. Voss. Emilie Gabain, verehl. Demuth. Fr. Ploss, verehl. Lorenz. starb d. 5. Dec. 1815. Henriette Ploss, verehl. Hirzel, starb d. 19. May 1819. Louise Ploss, verehl. Lorenz. starb d. 7. April 1819.*

Am Fuß schwer leserlich ein Gedicht, das Pf. Schmidt anlässlich der Einweihung der Gedächtniskirche 1820 veröffentlicht hat: *Die Leiden des Todes dem Kranken zu lindern, die Schmerzen dem Kranken-Genesenden mindern, mit kindlichem Sinne Verzweiflung zu heilen, und tröstende Hülfe dem Elend ertheilen –: das war, was uns einstens in Liebe verband, Gott segnete gnädig das Herz und die*

Hand! – Die manche Thräne hier getrocknet, des Guten viel und gern gethan – der Schwestern drey sind hingegangen, seit jener leidensvollen Zeit: die Ueberbliebnen bringen nun, was Jenen schöne Sorge war, auf neuem heiligen Altar, der Weihe Gab´ in Demuth dar.(gedichtet von H. Ploß)

Interessant sind die Spenderinnen und das Gedicht, weil sie etwas von einer kleinen siebenköpfigen Gemeindegruppe beschreiben. Offensichtlich hatten sich die jungen Frauen zur Hilfe für Bedürftige zusammengetan. Sie schildern damit bis heute wichtige Aufgaben der Gemeinde und des Glaubens: Kranke begleiten bis zur Heilung, auch bis zum Tod, ebenso auch Verzweifelte und das mit geistlicher und mit praktischer Hilfe und dabei auch schönen Gottesdienst feiern zu wollen, eben mit dem Altarleuchter.

Konrad Taut

Ziel und Start der Archivgruppe

Mit unserer Broschüre zur Kirche Hohen Thekla sind wir nach einem steinigen Endspurt am Ziel. Unser Büchlein ist fertig und liegt für alle Gemeindemitglieder und Interessenten in den Gemeindebüros und nach den Gottesdiensten für moderate 6.- € zum Kauf bereit. Erste Kommentare waren bisher recht positiv und lobend.

Und da sich unsere gemeinsame Arbeit offenbar gelohnt hat, stellen wir uns wieder an den Start und wollen eine Veröffentlichung über die Stephanuskirche in Mockau erstellen. Dafür suchen wir interessierte Helfer und kenntnisreiche Mockauer, auch um Bilder, Berichte, Erlebtes bitten wir.

Jeder, der uns helfen und unterstützen möchte, melde sich bitte bei unseren Pfarrer/Inne/n im Gemeindebüro oder komme bei uns, immer montags ab 9.30 Uhr, im Pfarrhaus Schönefeld vorbei. Wir freuen uns über jede Hilfe und Mitarbeit.

Archivgruppe der Matthäuskirchgemeinde

Kerniges – Kerntexte und Kernlieder der Kirche

Heute schreibt unsere Gemeindeglied Reinhard Riedel über:

Franziskus von Assisis - Friedensgebet

Oh Herr, mache mich zu einem Werkzeug deines Friedens.
Dass ich Liebe übe, wo man mich hasst;
dass ich verzeihe, wo man mich beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum herrscht;
dass ich den Glauben bringe, wo Zweifel ist;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Dein Licht anzünde, wo die Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.
Ach Herr, lass mich trachten:
nicht, dass ich getröstet werde, sondern, dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern, dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern, dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt; wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen; und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben. Amen.

Für mich ist dieser Text ein Kerntext, diesmal nicht aus Bibel oder Gesangbuch, sondern Franziskus von Assisi zugeschrieben. Er lebte vor über 800 Jahren und hat uns dieses hochaktuelle Gebet hinterlassen, das ich mit 19 Jahren kennenlernte. Schon damals hat er mich gefesselt und auch seitdem irgendwie nie losgelassen. Immer wieder, bei bestimmten Stationen des Lebens tauchte er auf, wie ein Hinweiszeichen. Beim ersten Mal empfand ich ihn einfach nur schön, ein hehres Gedankengebäude in ausgewogenen Proportionen.
Seit der friedlichen Revolution, das sind immerhin nun auch schon wieder 25 Jahre, spürte ich einen Wandel: So friedlich, wie diese war, ist es seitdem kaum noch auf Erden. Die bewaffneten Auseinandersetzungen nehmen erschreckend zu und nun dadurch ausgelöste Konflikte, die uns direkt betreffen. Die Aktualität dieses Textes wird immer brennender, undurchschaubarer, scheinbar unlösbarer.
Daran kann man sich gewisslich redlich abarbeiten: Ist das so überhaupt möglich? Liebe üben, wo man mich hasst? Kann ich das: Glauben bringen? Oder Hoffnung wecken? Ist mir das möglich? Ist das im Sinne von Jesus?
Vielleicht sollte ich es mit dem zweiten Teil versuchen: zu trösten oder zu verstehen, wo es Andere nicht können. Das scheint mir eher machbar, das klingt neutraler, hat nicht solche unerbittlichen Konsequenzen.
Der letzte Abschnitt beschreibt Erfahrungen, wo man meint, ja, das gab es schon mal: Wer sich hingibt, der empfängt-könnte ich zustimmen, oder: wer verzeiht, dem wird verziehen. Gewiss, das habe ich erlebt. Und: wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben? Habe ich noch nicht erlebt, aber ich trage eine unverrückbare Gewissheit in mir, dass das so ist.
Vertrauen wir darauf, dass das ebenso gewiss ist mit dem Werkzeug am Anfang. Da kann man mal in die Zange genommen werden. Machen wir uns Mut dazu!

Reinhard Riedel

Getauft wurde:

Oskar Folz

So spricht Gott, der Herr: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! *Jesaja 61, 10a*

Christlich bestattet wurden:

Maria Sterner geb. Günther, 65 Jahre
Siegfried Möckel, 80 Jahre
Wolfgang Köhre, 76 Jahre
Lothar Milbord, 61 Jahre
Rudolf Franke, 78 Jahre
Christa Schirrmeister, 89 Jahre

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

Psalm 23, 4

Sie unterstützen uns

Physiotherapie
Barbara Riedel
Manualtherapeutin
Bautzner Straße 20 · 04347 Leipzig
Telefon 0341 - 2 33 37 89

Hervorragend ausgebildete Mitarbeiter sind nur ein Detail? Bei uns sind sie die wichtigste Grundlage für den Dienst am Menschen.
Berufung und Qualität gehen Hand in Hand.
www.ankebestattungen.de
04103 Leipzig-Mitte
Nürnberger Straße 7
Tel. 0341. 99 78 10
04329 Leipzig-Paunsdorf
Waldziestraße 6
Tel. 0341. 251 91 99
04209 Leipzig-Grünau
Ludwigsburger Straße 1
Tel. 0341. 422 45 44
04357 Leipzig-Mockau
Kieler Straße 35
Tel. 0341. 602 07 33
04229 Leipzig-Kleinzschocher
Dieskaustraße 43
Tel. 0341. 42 69 70
ANANKE
Zu jeder Zeit. Seit 1990.

Gartenbau Lehmann
Trauerfloristik
Grabgestaltung
Grabpflege
Dauergrabpflege
Binsengrund 40 • 04349 Leipzig
Telefon 0341/9 21 45 70
Fax 0341/9 21 25 68
Telefon Geschäft Friedhof Gohlis 0341/9 11 52 53
Telefon Geschäft Friedhof Schönefeld 0341/2 33 35 56
E-Mail: info@gartenbau-lehmann.de
Internet: www.gartenbau-lehmann.de
DAUER GRAB PFLEGE

Bestattungshaus Heidrun Uhlig GmbH
Schönefeld Gorkistr. 131
Thekla Tauchaer Str. 78
(0341) 23 22 313
www.bestattungshaus-uhlig.de

Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird, wollen wir gern empfehlen. Sie unterstützen die Herausgabe unseres Gemeindebriefes.
Herzlichen Dank dafür!

Friedrich Steinert
Garten- und Landschaftspflege
Mendelejewstr. 25 04357 Leipzig Tel. 0341 / 6 01 64 30

Impressum:
Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost
Redaktion: R. Dittmar, Pfrn. S. Berger-Lober, H. Ritter, Pfr. K. Taut, C. Gramm, C. Otto
Satz u. Layout: Roland Dittmar (Email: Roland.Dittmar@t-online.de)
Druck: Gemeindebriefdruckerei www.gemeindebriefdruckerei.de

Mitarbeiter und Kontakte

Pfarrer **Dr. Konrad Taut**	Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 Email: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
Pfarrerin. **Simone Berger-Lober**	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 03 Email: simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de
Kirchenvorstand **Vorsitz Bernd Othmer**	Tel.: 0341/2 33 00 57 Email: info@ra-othmer.de
Kantor **Christian Otto**	Tel.: 0341/26 30 30 15 Email: christian.otto@kirche-leipzig-nordost.de
Kantorin **Manuela Vorwergk**	Tel.: 0176/86 82 95 74 Email: manuela.vorwergk@kirche-leipzig-nordost.de
Gemeindepädagogin **Cornelia Gramm**	Tel.: 0341/ 24 74 22 24 Email: cornelia.gramm@kirche-leipzig-nordost.de
Gemeinde im Internet:	www.matthaeusgemeinde-leipzig.de
Pfarramt: **Frau Ritter**	**Kieler Str. 51** (Hof)**, 04357 Leipzig**, Tel.: 0341 / 6 01 40 81, Fax: 0341 / 2 30 36 56 Email: info@kirche-leipzig-nordost.de Öffnungszeiten: dienstags 15:00-18:00, mittwochs 9:00-12:00
Gemeindebüros:	**Schönefeld Ossietzkystr. 39,** Öffnungszeiten: donnerstags 13:00-17:00, **Thekla Cleudner Str. 24,** Öffnungszeiten: mittwochs 13:00-17:00,
Bankverbindung:	Empfänger: „Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz.“ IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43 BIC: GENO DE D1 DKD Verw.-Zweck: Leipzig Nordost 1813 + Verwendungsart
Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost: Spendenkonto: IBAN: DE 83 1203 0000 0001 3101 76 BIC: BYLADEM 1001	
Friedhof Thekla:	Herr Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839 od. Ev.-Luth. Friedhofsverband Tel.: 0341 / 44 23 753 www.friedhofsverband-leipzig.de Öffnungszeiten: Di 13:00-16:00 und nach Vereinbarung
Friedhof Schönefeld:	Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35 Öffnungszeiten: Di 14:00-16:00, Mi u. Do 8:30-12:30 IBAN: DE69 8605 5592 1101 0018 32, SWIFT-BIC: WELADE8LXXX
Telefonseelsorge:	0800-111 0111 und 0800-111 0222

06/2015 42 3000 Stück

Der neue Gemeindebrief erscheint am 31. Januar 2016.